

Text

1 Die GRÜNEN – Offene Liste sind jetzt seit 1984n im Stadtrat der Stadt
2 Frankenthal aktiv. Wir haben uns in dieser Zeit dafür eingesetzt, dass
3 Frankenthal sich zu einer liebens- und lebenswerten, ökologisch und sozial
4 ausgerichteten Kommune entwickelt.

5 Das politische Handeln unserer Partei beruht seit ihrer Gründung auf den
6 Grundsätzen einer ökologischen, sozialen und basisdemokratischen Politik. An
7 diese halten wir uns auch in den kommunalen Gremien, wie Stadtrat und
8 Ausschüssen.

9 Dies umfasst ein breites Spektrum vom Klimawandel, über Artenschutz, ökologische
10 und soziale Stadtentwicklung, Unterstützung der zukunftsfähigen Ausrichtung der
11 Wirtschaft, bei der digitale Möglichkeiten genutzt werden, bis hin zu KITA-
12 Plätzen und Schulen, um nur einige Stichpunkte zu nennen.

13 Selbstverständlich kann der Stadtrat Frankenthal nur Beschlüsse fassen, die in
14 seinem Bereich wirksam werden. Aber steter Tropfen höhlt den Stein. Nur wenn
15 sehr viele kleine Dinge etwas bewirken und verändern, kann eine große
16 Veränderung entstehen. Grundsätzlich gilt: Global denken, lokal handeln. Wir
17 werden uns deshalb schwerpunktmäßig in der nächsten Stadtratsperiode auf
18 folgende Punkte konzentrieren:

19 1. Ökologie, Klimakrise, Artensterben, Verkehrswende, Tierschutz, Erhaltung der
20 Natur

21 Ökologisches Handeln, das der Erhaltung der Natur dienen und , gegen die
22 Klimakrise und das Artensterben wirken soll, darf sich nicht darauf beschränken,
23 hier und da einen Baum zu pflanzen. Ökologisches Handeln muss bei allen
24 städtischen Aktivitäten einen wichtigen Platz einnehmen. Wir möchten uns zum
25 Beispiel für Folgendes besonders einsetzen:

26 • Grüne Flächen leisten einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und
27 Gesundheit der Bürger*innen. Deshalb muss städtisches Grün weiter erhalten
28 und ausgebaut werden.. Dazu gehört die Erhaltung des städtischen
29 Baumbestandes sowieweiternaturierungen in der Frankenthaler Gemarkung.
30 Außerdem ist es uns wichtig, dass Straßengrün nicht durch Steinwüsten
31 ersetzt wird.

32 • Kampf gegen das Tierleid z.B. das Ponykarusell auf dem Weihnachtsmarkt
33 oder Zirkusvorstellungen mit Wildtieren

34 • Fussgänger und Radfahrer sollen in der Innenstadt grundsätzlich Vorfahrt
35 haben. Deshalb stehen wir für eine Förderung des Radverkehrs und den
36 Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Als Grundlage hierfür
37 benötigen wir dringend ein neues Verkehrskonzept auf Basis einer
38 Verkehrsanalyse, um die bestehenden Verkehrsströme in Frankenthal zu
39 identifizieren und im nächsten Schritt besser leiten zu können. Dazu
40 gehören auch Geschwindigkeitsregelungen und die Schaffung von
41 einheitlichen und zusammenhängenden Radrouten zwischen wichtigen Punkten

42 der Stadt, für die sowohl die bestehenden Radwege als auch ruhige
43 Seitenstraßen genutzt werden sollen. Bestehende und neu geplante Radwege
44 sollen so ausgeführt sein, dass Unfälle vermieden werden, die
45 beispielsweise an Übergängen zwischen einem eigenständigen Radweg und
46 einer Radwegführung auf der Straße gehäuft auftreten. Frankenthal nimmt
47 derzeit einen unrühmlichen Spitzenplatz in der Radverkehrs-Unfallstatistik
48 ein. Hier möchten wir zügig Verbesserungen erreichen.

- 49 • Auch Car- und Bike-Sharing müssen in Frankenthal in ihrer Umsetzung
50 unterstützt werden. Wir möchten die Elektromobilität fördern und uns für
51 den Bau eines flächendeckenden Ladestationsnetzes im Stadtgebiet
52 einsetzen. Außerdem muss das Parkraumbewirtschaftungskonzept von 2014
53 endlich umgesetzt werden. Beim Konzept für eine Neugestaltung des
54 Vorplatzes des Hauptbahnhofs fordern wir, dass eine Reduzierung des
55 Verkehrs mit entsprechender Geschwindigkeitsbegrenzung eingeplant wird.
56 Nur so kann dieser zu einem einladenden Eingang in die Stadt werden.
- 57 • Zu Kampf gegen die Vermüllung der Stadt. Aktionen zur Reinhaltung der
58 Stadt müssen starker aktiv beworben und mit Aktionen unterlegt werden.
- 59 • Wohnungsbau: In Frankenthal werden neue bezahlbare Wohnungen benötigt.
60 Dabei favorisieren wir Innen- vor Außenentwicklung, um ein weiteres
61 Zubauen der freien Gemarkung einzuschränken. Die Ressource Fläche ist in
62 Frankenthal beschränkt. Bei neu zu erstellenden Wohnungen ist auf ein
63 energiesparendes Bauen zu setzen. Dämm-Maßnahmen, Heizungserneuerung etc.
64 sind in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken anzustreben. Die meiste Energie
65 beim Wohnungsbau kann im Bereich der Heizung eingespart werden. Allerdings
66 besteht auch in Frankenthal noch ein großes Potenzial für den Ausbau
67 erneuerbarer Energien. Insbesondere müssen wir das Potential von
68 Fotovoltaik-Anlagen weiter ausnutzen.
- 69 • Energie: Die Förderung und der Ausbau der erneuerbaren Energie durch
70 Fotovoltaik, Windkraft etc. sind ein wesentlicher Punkt zur Reduzierung
71 des CO₂-Ausstoßes und damit zur Einhaltung der notwendigen
72 Reduktionsziele, um die Folgen des Klimawandels in Grenzen zu halten.
73 Neben der Förderung der erneuerbaren Energie ist der zweite wichtige Punkt
74 das Energiesparen. Hier treten wir bei allen kommunalen Bauunternehmungen
75 dafür ein, dass der Energieverbrauch durch Heizung, Beleuchtung etc. so
76 niedrig wie möglich gehalten wird.

77 2. Soziale Entwicklung

- 78 • Die soziale Struktur einer Stadt ist entscheidend dafür, ob in dieser
79 Stadt ein funktionierendes Miteinander möglich ist. Es ist bedenklich,
80 dass die soziale Schere in der BRD zwischen arm und reich immer weiter
81 auseinanderklafft. Es ist auch unerträglich, dass in unserem reichen Land
82 die Chance im späteren Berufsleben maßgeblich davon geprägt wird, aus
83 welcher sozialen Schicht man kommt. Dass dies in der BRD noch immer einer
84 der wichtigsten Punkte für die soziale Entwicklung eines Kindes gilt und
85 gegenüber vergleichbaren Ländern von entscheidender Bedeutung ist, muss
86 geändert werden. Man muss ganz unten investieren, um oben zu ernten.
87 Kindern, die aus vielfältigen Gründen nicht die notwendige Förderung durch

88 ihre Familien etc. erhalten, muss geholfen werden. Hierzu gehört ein
89 Ausbau aufsuchender Hilfen durch Familienhelfer etc. Die Schulsozialarbeit
90 ist auszubauen. Im weiteren Verlauf ist dann für ein ausreichendes KITA-
91 Platzangebot zu sorgen, auch sind die Voraussetzungen für eine zunehmende
92 Ganztagsbetreuung in Schulen und Kindergärten zu schaffen. Hierfür werden
93 wir uns uneingeschränkt einsetzen. Auch muss es möglich sein, dass in
94 Frankenthal vermehrt bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird, hier ist das
95 Stichwort „sozialer Wohnungsbau“ zu erwähnen.

96 • Ein weiteres Problem ist die Pflege älterer Menschen. Die Zahl
97 pflegebedürftiger älterer Menschen nimmt zu. Auch hier sind entsprechende
98 Anstrengungen erforderlich, um es Menschen so lange, wie es nur irgendwie
99 möglich ist, das Leben in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen durch
100 entsprechende aufsuchende Hilfen. Hierzu gehören auch neue Wohn- und
101 Lebensmodelle, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind
102 bzw. das abhandengekommene Zusammenleben von Alt und Jung ermöglichen.

103 • Wir treten auch für eine menschliche Behandlung und Integration von
104 Migranten ein, die vor Krieg und Not zu uns geflüchtet sind. Eine
105 menschliche Unterkunft sowie eine schnellstmögliche Integration in unserer
106 Gesellschaft sind erforderlich.

107 • Die Förderung von Vereinen, die einen wesentlichen Beitrag zum
108 Zusammenleben erbringt, ist für uns selbstverständlich.

109 3. Stadtentwicklung

110 • Die Attraktivität einer Stadt ergibt sich aus vielfältigen Faktoren. Eine
111 attraktive Innenstadt ist hier ein wesentlicher Gesichtspunkt. Wir stehen
112 deshalb voll hinter dem Innenstadtentwicklungsprogramm, welches jetzt in
113 den nächsten Jahren angegangen werden soll. Eine Verschönerung und
114 Auffrischung der Fußgängerzone zum Beispiel durch neues Mobiliar sehen wir
115 als wichtig an. Aber Möbel alleine machen noch keine belebte Stadt.
116 Deshalb tragen wir alle Ideen mit, die sich auf Feste, Veranstaltungen
117 etc. beziehen, um unsere Innenstadt mit Leben zu füllen und zu einem
118 Anziehungspunkt werden lassen. Dabei halten wir auch den Neu/Umbau des
119 Bahnhofsvorplatzes für einen wichtigen Punkt. Dieser Platz soll als
120 offenes Entree, als offenes Eingangstor in unsere Stadt gestaltet werden.
121 Allerdings kann dann der bisherige Nord-Süd-Verkehr nicht im selben Umfang
122 über diesen Platz geführt werden. Auch den Ausbau und die Gestaltung des
123 KBA-Geländes halten wir für einen wichtigen Gesichtspunkt innerstädtischer
124 Entwicklung und tragen ihn mit.

125 • Der notwendige Ausbau des Museums am Rathausplatz findet unsere
126 Unterstützung als Ausdruck und Sammelpunkt der Vergangenheit unserer
127 Stadt.

128 • Auch stehen wir für die Anlage einer behindertengerechten Passage über das
129 Pflaster des Rathausplatzes.

130 Die Finanzlage der Stadt Frankenthal ist weiterhin prekär. Die uns von Bund und
131 Land auferlegten Pflichten im sozialen Bereich, die zwar in Bund und Land
132 beschlossen werden, aber nicht finanziell ausreichend unterfüttert werden,

133 lassen wenig Spielraum. Hinzu kommen die ständigen Ermahnungen und Drohungen der
134 Aufsichtsbehörde.

135 Die kommunale Selbstverwaltung gehört allerdings zu den Grundlagen unserer
136 Verfassung. Deshalb werden wir niemals zustimmen, wenn die Aufsichtsbehörde
137 fordern sollte, dass wir Maßnahmen, die die Stadt für ihre Bürger durchführt und
138 die mitentscheidend sind für das Wohlfühlen in unserer Stadt, in Frage stellen.
139 Hierzu gehören zum Beispiel der Betrieb unserer Bäder, der Sportplätze, der
140 Musikschule, der Bücherei. Wenn eine Stadt nur noch der Erfüllungsgehilfe der
141 Gesetze von Bund und Land ist und keinerlei eigenen Gestaltungsspielraum mehr
142 hat, verschwindet ein wesentlicher Gesichtspunkt unseres gesellschaftlichen
143 Lebens. Dem werden wir niemals zustimmen. Selbstverständlich heißt dies nicht,
144 dass wir eine gedankenlose Finanzpolitik fordern. Es ist richtig, dass jeder
145 Euro, der ausgegeben wird, begründet werden muss und seinen Zweck erfüllen muss.

146 4. Basisdemokratische öffentliche Politik.

147 Unsere Politik ist öffentlich. Wir suchen den Kontakt mit den Bürgern, um
148 Anregungen aufzunehmen und Entscheidungen zu diskutieren. Aus diesem Grund
149 stehen wir nach jeder Stadtratssitzung am darauffolgenden Samstag in der
150 Fußgängerzone, um uns dieser Diskussion zu stellen. Für uns ist Demokratie keine
151 Einbahnstraße.

152 Demokratie lebt von dem Engagement ihrer Bürger, lebt von unterschiedlichen
153 Meinungen und den daraus entstehenden Kompromissen. Dies mag zwar manchmal etwas
154 schwierig und zäh erscheinen, es ist jedoch die offenste und freieste
155 Politikform. Falsche Darstellungen, Lügen und Hetze vergiften unser
156 gesellschaftliches Klima. Toleranz ist ein wichtiges Wesen einer Demokratie.
157 Allerdings kann die Toleranz nicht so weit gehen, dass sie selbst letztlich
158 vernichtet wird. Insofern stehen wir ohne Umschweife zu einer wehrhaften
159 Demokratie. Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger ohne Wenn und
160 Aber.

161 Helfen Sie mit Ihrer Stimme mit, dass wir im Stadtrat wieder ausreichend
162 vertreten sind, um unsere Stimme für eine ökologische Entwicklung der Stadt, für
163 eine soziale Entwicklung der Stadt und für eine offene, gelebte und wehrhafte
164 Demokratie erheben können.